

iii. März 1921.

Wohlgehrtem Fräulein!

Sie haben mir mit Ihrer lieben Zusage an meinem
Mama nichtig eine ganz ungewöhnliche Freude bereitet,
denn gerade Ihr Kreis, der jüngere geistige Blüthe des
nuptigen Wiener Bürgerthatspublikums umgibt, ist
es, an dem ich in Jugendtagen meine Bürgerthatswünsche
nügen zu finden habe. Während ich Ihre Briefe las, die
so ganz erfüllt von dem verständniß- u. liebevollen Wesen
Ihrer, immer besser bekannten, unvergessenen Tante
ist, gedachte ich der jungen Fräulein Marie Dübky, die sie
in der Loge des alten Hauses am Michaelerplatz, von
Begrüßung Dünzger, der eigenen Dichtkraft mehr u.
mehr bewußt geworden, - u. ich war stolz u. fröhlich bewegt,
es mir ihre liebe, caput verwandte Kunst, so warm

Worte für mich u. mein Bistum geschrieben!

Sie sind so glücklich dafür bedankt, was Sie Herrn Grafen,
Kaiser der freundlichen Kindgebühren für mein Bistum,
Gnadenbrief hat mich so sehr gefreut, als Ihr spontanes
Gefühl. Mein Name schließt sich meinem Dank
wärmstens an, er ist jetzt über u. über beschäftigt mit
meiner Arbeit, von der er mir neulich sagte, es Maria
Ebner selbst im Paradies ist davon beeindruckt.
Da, denn - als Obermann des Wiener Zentrums der
Herrn Schillerstiftung, ist er hauptsächlich die Grund einer
nützlichen Gesellschaft in Amerika von 2 Millionen
200.000 K. an vollendete geistige Arbeiter zu ver-
theilen; nicht nur an Studenten, auch an Gelehrte, Maler,
Bildhauer u. Musiker. Daß das eine sehr werth-
volle Aufgabe bedeutet, so sehr sie ist, können





Sie/ist nicht vollend, welche Frau Gräfin. Es ist oft
abfüttern in welche Beschale er Einblick gewinnt, n. ein
nie soll sie vor einem aüßert, so man selbst frucht
es nicht vorausgesetzt hätte.

Ja — wie gut es uns Allen dankt erging,
Da wir noch als außerbunde jünger Menschen, voll
Eulstias uns ins liebe, als Burchfater gingen, —
wir haben es nicht gewüßt; wir konnten auch die
ingefahren Umwälzung, daß vorher nie davorfau,
voraussehen!

Darum blickt es uns, die wir aus anderen
Zeiten kommen, doppelt, wenn sie lieber
Gut, sie da Ihn, aus jener Gedanken = n.
Gefühlsgefäße zu uns ^{gelangt,} ~~kommen~~, da unser zeitig

11
Mainz war n. blüht.

bit du beson Empfehlung an,
von meinem Mann,
aufrichtig geben,

Melersheim - Gabillon

12